

Das 31. Friedensfestival ist gestartet



Wenn sich ein weißlanghaariger Herr im Metal-Shirt, Punks, Menschen in Bathik-Klamotten oder auch Polohemd, Normalos und optisch weniger Normkonforme zwischen Oberster Stadtkirche und Bauernkirche treffen, dann ist Friedensfestival: Am Freitag-

abend ist nun die 31. Auflage gestartet. Den Auftakt machten die Bands Radionative, Melantonic, Superthousand und Relate. Zahlreiche Besucher kamen schon früh auf den in Sonne getauchten Platz der Kulturen. Zur Eröffnung sprach auch

Michael Joithe – als erster Bürgermeister seit Annemarie Tzschachmann, die in den 70er und 80er Jahren zweite und stellvertretende Bürgermeisterin war. „In einer Zeit, als noch in Frage stand, ob das Festival überhaupt stattfinden darf“, so

Detlev Paul vom Orga-Team. Joithe sagte, das Festival sei eine Aufforderung an alle Menschen, für Frieden einzustehen. Gleichzeitig lobte er das große ehrenamtliche Engagement der Iserlohner nicht zuletzt um die in die Waldstadt geflüchteten Ukrainer.